

Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen

Bauprogramm ÖPNV-Offensive IV
(1. und 2. Realisierungsabschnitt)
Bilanz

Barrierefreier Ausbau aller Bushaltestellen
nach Personenbeförderungsgesetz

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08300

Bekanntgabe in der Sitzung des Bauausschusses vom 02.05.2017
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Bauprogramm ÖPNV-Offensive IV (1. und 2. Realisierungsabschnitt)

1.1 Anlass

Der Bauausschuss hatte am 15.11.2011 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 04822) beschlossen, zunächst 54 Bushaltestellen, priorisiert nach einem Punktsystem, bis 2016 barrierefrei auszubauen. Dies sind im 1. Realisierungsabschnitt alle Bushaltestellen mit mindestens 7 Punkten und im 2. Realisierungsabschnitt alle Bushaltestellen mit mindestens 6 Punkten. Dazu wurde ein Bauprogramm in Höhe von 5,4 Mio. € für die Jahre 2012 bis 2016 aufgelegt, welches gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 19.02.2014 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13721) um 4,5 Mio. € auf 9,9 Mio. € aufgestockt wurde. Gemäß diesem Stadtratsbeschluss hat das Baureferat am 23.06.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02216) über den Umsetzungsstand des barrierefreien Umbaus von Haltestellen berichtet. Mit Beschluss des Bauausschusses vom 23.06.2015 wurde das Baureferat beauftragt, 2017 den Umsetzungsstand des Bauprogramms ÖPNV-Offensive IV (1. und 2. Realisierungsabschnitt) zu bilanzieren und über den weiteren barrierefreien Umbau von Haltestellen dem Stadtrat erneut zu berichten.

1.2 Stand der Umsetzung

Das am 15.11.2011 beschlossene Ausbauprogramm umfasst 54 Bushaltestellen.

Der **erste Realisierungsabschnitt** umfasst die Baujahre 2013 und 2014. In diesem sollten 27 Haltestellen ausgebaut werden, die zum Zeitpunkt des Programmstarts im Januar 2012 mit 7 bis 11 Punkten bewertet waren.

Hiervon sind 23 Haltestellen fertiggestellt, eine in Bau, eine in Planung und zwei zurückgestellt. Von der Haltestelle Marienplatz wurde nur die Halteposition Marienplatz – Heilig-Geist-Kirche umgebaut. Die Haltepositionen Marienplatz und Marienplatz – St. Peter sind entfallen, da sie im Umgriff der erweiterten Fußgängerzone liegen, die die Vollversammlung des Stadtrates am 19.11.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04125) beschlossen hat.

Im Einzelnen wird zu den noch nicht gebauten Haltestellen Folgendes mitgeteilt:

Für die Haltestelle Universität wurde die Planung auf Wunsch der MVG erheblich erweitert und in wesentlichen Teilen wiederholt, da inzwischen zusätzlich zur Linie 154 auch die Linie 153 und im Zuge der Ludwigstraße die neue Buslinie 150 verkehren. Durch den in Bau befindlichen „Neubau des Philologicums“ (Teil der Ludwig-Maximilians-Universität; Ludwig- / Schellingstraße) der Staatsbauverwaltung ist eine Umsetzung der Planung erst ab 2019 möglich und das Haltestellenprojekt daher zurückgestellt. Die Haltestelle Max-Weber-Platz wurde auf Wunsch der MVG wegen des Neubaus der Tram Steinhausen und der Baustelle des "Einstein 28" (MVHS) auf 2018 verschoben. Die Haltestelle Sendlinger Tor kann voraussichtlich erst ab 2020 barrierefrei umgebaut werden, da die Stadtwerke München GmbH bis etwa 2020 das Sperrengeschoss des U-Bahnhofes und weitere Einrichtungen im Umfeld saniert und neu gestaltet. Von diesen Maßnahmen ist der gesamte Platzbereich betroffen. Das Haltestellenprojekt ist daher zurückgestellt. Die Baustelle der Haltestelle Donnersbergerstraße wird im Frühjahr 2017 fortgesetzt und abgeschlossen.

Der **zweite Realisierungsabschnitt** umfasst die Baujahre 2015 und 2016. Dieser enthält 27 Haltestellen, die zum Zeitpunkt des Programmstarts im Januar 2012 mit jeweils 6 Punkten bewertet waren. Hiervon sind 16 Haltestellen fertiggestellt, eine Haltestelle in Bau, 4 Haltestellen in Bauvorbereitung für 2017, eine Haltestelle in Planung und 5 Haltestellen zurückgestellt.

Im Einzelnen wird zu den noch nicht gebauten Haltestellen Folgendes mitgeteilt:

Die Haltestelle Brudermühlstraße kann wegen einer privaten Hochbaumaßnahme erst in 2018 gebaut werden. Das Baujahr für die Haltestelle Candidplatz wurde wegen eines umfangreichen Kanalbauprojektes der Münchner Stadtentwässerung auf das Jahr 2017 verschoben. Die Haltestelle Donnersbergerbrücke wurde vom Baureferat zurückgestellt und wird voraussichtlich im Zusammenhang mit einer künftigen Baumaßnahme an der Brücke bzw. im Zuge des Mittleren Rings mitgebaut. Da der Goetheplatz umgestaltet werden soll und hierzu noch ein Stadtratsauftrag für das Referat für Stadtplanung und Bauordnung besteht (Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 02.10.2013, Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 12319), wurde die gleichnamige Haltestelle vorerst zurückgestellt. Für die Haltestellen Mariahilfplatz und St.-Quirin-Platz wurde die Umsetzung auf Wunsch des Kreisverwaltungsreferats auf 2017 verschoben. Für die Haltestelle Mauerkircher Straße sind noch umfangreiche Abstimmungen erforderlich, weshalb derzeit noch kein Umsetzungstermin genannt werden kann.

Die Baustelle der Haltestelle Messestadt West wurde Mitte 2016 begonnen.

Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich in 2017.

Die Haltestelle Nationalmuseum wurde auf der Südseite der Prinzregentenstraße fertiggestellt. Die Nordseite der Haltestelle befindet sich über der Eisbachbrücke. Da die Brücke vom Baureferat in 2017 saniert wird, kann die Herstellung der Haltestellenkante erst im Anschluss an die Brückensanierung erfolgen.

Die Haltestelle Petuelring wurde wegen eines MVG - Projektes zum Umbau der Straßenbahn-Wendeschleife auf das Baujahr 2018 verschoben.

Die Haltestellen werden im Zuge dieses Projektes realisiert.

Die Haltestelle Quiddestraße wurde in das Projekt Quiddestraße / Albert-Schweitzer-Straße, Austausch der Lichtsignalanlage, Radwegverbesserung und barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen integriert. Der Bauausschuss hat hierzu die Projektgenehmigung mit Beschluss vom 13.09.2016 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06428) erteilt. Die Maßnahme soll 2017 realisiert werden.

Durch unterschiedlich lange Abstimmungsprozesse und Zielkonflikte kam es zwangsläufig zu Verschiebungen im vorgesehenen Planungsablauf.

Um dies weitestgehend zu kompensieren, wurden Projekte zwischen den Realisierungsabschnitten getauscht.

2. Barrierefreier Ausbau aller Bushaltestellen nach Personenbeförderungsgesetz

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 19.02.2014 von der Novelle des Personenbeförderungsgesetzes vom 01.01.2013 Kenntnis genommen (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13721). In dieser neuen Fassung des Gesetzes wird gefordert, in Abhängigkeit von der Definition im jeweiligen Nahverkehrsplan, bis 01.01.2022 vollständige Barrierefreiheit zu schaffen. Daher wurde mit diesem Beschluss über die Haltestellen des bisherigen Ausbauprogramms ÖPNV-Offensive IV (siehe Punkt 1) hinaus festgelegt, alle weiteren Haltestellen in der Zuständigkeit des Baureferates barrierefrei auszubauen.

Nach den begrenzten Ausbauprogrammen Topbus (2004/05) und ÖPNV-Offensive IV (1. und 2. Realisierungsabschnitt) werden so viele Haltestellen ausgebaut, wie dies die finanziellen und personellen Kapazitäten erlauben. Künftig wird hierfür die Bezeichnung „Programm barrierefreie Bushaltestellen“ verwendet.

Das Baureferat wird – ausgenommen bei wesentlichen Änderungen im Hauptverkehrsstraßennetz - die weiteren Genehmigungsschritte für diese Bushaltestellen verwaltungsintern herbeiführen.

Wegen Änderungen bei den Fahrgastzahlen, der Zahl von Rollstuhlnutzern, Metrobussen, Umsteigepunkten oder der Nähe zu einschlägigen Einrichtungen wird die Prioritätenliste durch die MVG regelmäßig, in einem Turnus von 1 bis 2 Jahren, angepasst und aktualisiert.

Basis bleibt dabei der vom Stadtrat beschlossene Kriterienkatalog. Dadurch gibt es auch aktuell noch zusätzliche Haltestellen mit hoher Einwertung, die das Baureferat vorrangig plant und baut.

Unabhängig davon werden auch weiterhin Synergieeffekte genutzt und Haltestellen zusammen mit anderen Tiefbauprojekten gebaut.

3. Bilanz

Ausbauprogramm ÖPNV-Offensive IV (Beschluss des Bauausschusses vom 15.11.2011):

Von den Haltestellen des gesamten Programms ÖPNV-Offensive IV wurden von 2013 – 2016 insgesamt 39 Haltestellen fertiggestellt.

Es sind somit noch 15 der insgesamt 54 Haltestellen aus dem ersten und zweiten Realisierungsabschnitt der ÖPNV-Offensive IV barrierefrei auszubauen. Voraussichtlich können von diesen in 2017 7 Haltestellen gebaut werden. Die restlichen 8 Haltestellen werden sukzessive – wie unter 1.2 dargestellt – in den Folgejahren ausgebaut.

Mit Fertigstellung der 54 Haltestellen ist das Ausbauprogramm ÖPNV-Offensive IV abgeschlossen. Über die finanzielle Bilanz wird das Baureferat nach Abschluss des Ausbauprogramms ÖPNV-Offensive IV berichten.

Zusätzlich zum Ausbauprogramm ÖPNV-Offensive IV wurden vom Baureferat **in 2015 (14 Haltestellen) und in 2016 (22 Haltestellen),**

also insgesamt 36 Haltestellen

- im Rahmen anderer Tiefbauprojekte,
 - im Zuge der Maßnahmen zur Busbeschleunigung bzw.
 - auf Wunsch der MVG (in der Regel neue Haltestellen)
- im Rahmen des Programms barrierefreie Bushaltestellen ausgebaut.

Die **Bauleistung** des Baureferates (Tiefbau) zur Erreichung der Barrierefreiheit an Bushaltestellen lag **in 2015 und 2016** trotz der unter 1.2 genannten Einschränkungen bei **52 Haltestellen** (16 im Rahmen des Ausbauprogramms ÖPNV-Offensive IV und 36 im Rahmen des Programms barrierefreie Bushaltestellen).

Allerdings war bei Haltestellenprojekten, die durch äußere Zwänge (auch kurz vor Baubeginn) zurückgestellt werden mussten, Personal gebunden.

Im Vollzug des neuen Personenbeförderungsgesetzes (siehe Punkt 2) befinden sich zahlreiche weitere Maßnahmen zusätzlich zu den Haltestellen der ÖPNV-Offensive IV (siehe Punkt 1.2) im Planungsprozess bzw. in Bauvorbereitung.

Für die Baujahre 2017 und 2018 sind derzeit zusätzlich zu den 10 Haltestellen aus dem Ausbauprogramm ÖPNV-Offensive IV 65 Haltestellen aus dem Programm barrierefreie Bushaltestellen zum Umbau vorgesehen.

Die Finanzierung der Maßnahmen aus diesen Programmen erfolgt wie bisher aus der Finanzposition 6300.950.1070.2 „Pauschale, ÖPNV-Offensive IV – Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen“ (Mehrjahresinvestitionsprogramm 2016 - 2020, IL 1, Maßnahme-Nr. 6300.1070, Rangfolge-Nr. 228).

Beteiligungsrechte der Bezirksausschüsse bestehen in dieser Angelegenheit nicht.

Dem Korreferenten des Baureferates, Herrn Stadtrat Danner, und der Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Tiefbau, Frau Stadträtin Dr. Menges, ist je ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Die Referentin

Rosemarie Hingerl
Berufsmäßige Stadträtin

III. Abdruck von I. - II.

über das Direktorium - HA II/V Stadtratsprotokolle
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
zur Kenntnis.

IV. Wv. Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An das Direktorium - D - I / CS
An das Kreisverwaltungsreferat
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
An die Stadtwerke München GmbH
An die Stadtwerke München GmbH / Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (5 x)
An den Behindertenbeauftragten der LHM, Herrn Utz, Sozialreferat
An den Behindertenbeirat der LHM, Sozialreferat
An den Städtischen Beraterkreis Barrierefreies Planen und Bauen, Sozialreferat
An den Seniorenbeirat der LHM, Sozialreferat
An das Baureferat - G, H, J, V, MSE
An das Baureferat - RZ, RG 2, RG 4, RG-dIKA
An das Baureferat - T, T0, T1, T2, TZ, TZK
zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück zum Baureferat – Tiefbau T1/PM
zur weiteren Veranlassung.

Am
Baureferat - RG 4
I.A.